

BÜRGERVEREIN REGENSBURG NORD

Zeitung für den Stadtnorden

Nr. 16 – Dezember 2012

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Sie halten die neueste Ausgabe unserer Zeitung in der Hand. Wie immer finden Sie darin aktuelle Informationen über unsere Vereinsaktivitäten und über wichtige Themen des Stadtnordens.

Wenn Sie selbst Ideen haben oder Anregungen, die die Lebensqualität des Regensburger Nordens betreffen, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit. Aber auch, wenn Sie unsere Arbeit nur stillschweigend unterstützen wollen, sind Sie als Vereinsmitglied bei uns richtig. Einen Beitrittsantrag finden Sie wie immer auf dem Mittelblatt dieser Zeitung.

Im Namen des Bürgervereins Regensburg Nord wünsche ich Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2013!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Norbert Hauner

Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern und des BRN e.V. leider ohne Erfolg

Stadtrat genehmigt Betrieb des neuen Kalkbrennofens auf dem Gelände der Kalkwerke

Nach dem vorzeitigen Baubeginn hat der Stadtrat am 20.11.2012 auch die Genehmigung für den Betrieb eines neuen Kalkbrennofens mit Nebeneinrichtungen auf dem Gelände der Kalkwerke beschlossen.

Zur Erinnerung: Seit dem Bekanntwerden des Vorhabens hatte sich der Bürgerverein Nord intensiv damit auseinandergesetzt. Wir informierten die betroffenen Bewohner kurz und wiesen auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Unterlagen bei der Stadt Regensburg hin. Mitglieder des Vorstands arbeiteten die vielen hundert Seiten der Vorlage genau durch und formulierten Befürchtungen und mögliche Problempunkte beim künftigen Betrieb. Diese erstreckten sich u.a. auf Staubbelastungen, die Betriebsdauer, die Menge nötiger LKW-Fahrten einschließlich von Fahrten in der Nacht, und insbesondere auf den Einsatz von Brennstoffen wie Braunkohlestäuben, Petrolkoksstäuben, Biomasse und Schweröl. Besonders beim Schweröl hätten wir bei einer „wirklich modernen Anlage“ auf einen Verzicht gehofft und auf ein Entgegenkommen der Betreiberfirma gerechnet.

Nach der Einsichtnahme kam es zu einer Fülle von Einwendungen, welche in einem Erörterungstermin im Neuen Rathaus gemeinsam mit den Einwendern, Vertretern der Betreiberfirma und den Fachbehörden gehört

und diskutiert wurden.

In der Sitzung des Stadtrates am 20.11. wurde zwar ausführlich auf die Argumente eingegangen, in der Summe aber wurden sie abgewiesen und festgestellt, dass die Betreiber alle Voraussetzungen erfüllen und folglich die Betriebsgenehmigung in der Form erteilt werden müsse.

Zwei Lichtblicke ergaben sich wenigstens: Der Einsatz von schwerem Heizöl und Biomasse ist erst nach einem weiteren Genehmigungsverfahren möglich, und Nachfahrten nach 22.00 Uhr sollen nur in notwendigen Ausnahmefällen erfolgen. Man wird sehen!

Wir bedanken uns auch bei den Sprechern verschiedener Fraktionen, die in ihren Wortbeiträgen nicht nur die rein rechtliche Seite betrachteten, sondern auch auf Argumente und Sorgen der Bürger im Stadtnorden eingingen.



Abdruck des Schreibens an die Fraktionen vom 13.10.2012 im Vorfeld der Entscheidung

Zweites Schreiben an die Fraktionen im Regensburger Stadtrat

Betrifft: Genehmigungsverfahren der Walhalla Kalkproduktionsgesellschaft mbH

Sehr geehrte Damen und Herren, unser erstes Schreiben an Sie in dieser Angelegenheit vom 30.08.2012 ist von der Sache her immer noch gültig und zu dessen Ergänzung füge ich noch einige Argumente hinzu. Sie mögen hilfreich sein, wenn die Mit-

glieder Ihrer Fraktion möglicherweise schon in einer Sitzung am 23.10.2012 über das Genehmigungsverfahren eine Entscheidung treffen. Auf der Homepage unseres Vereins unter www.brn-ev.de finden Sie unsere bisherigen Bedenken zusammengefasst. Die in unserem Schreiben zusätzlich angeführten Elemente befanden sich sowohl in der offiziellen Niederschrift des Erörterungstermins vom 12. Juni 2012 „N“ oder in den Anlagen des Antrags der Betreibergesellschaft zur Ausschusssitzung vom 03.07.12 „A“ selbst.

Nun hat vor kurzem eine leider nur von wenigen Stadträten besuchte Informationsveranstaltung der Betreiber im Kalkwerk stattgefunden. Das uns übermittelte Ergebnis war vorhersehbar und stellte das Vorhaben logischerweise im besten Licht dar – „alles klar und positiv“! Wir sehen dies freilich etwas anders und hätten bei Errichtung und Betrieb einer **fortschrittlichen Anlage auch Zugeständnisse an die Interessen der Anlieger und Bewohner im Stadtnorden erwartet.**

Komprimiert nun noch einige Problempunkte, versehen mit Hinweisen auf die eingangs erwähnte Niederschrift „N“ und die Antragsanlagen „A“:

- Problematik der Vorbelastungen u. neuen Zusatzbelastungen (s. „N“ S. 26) / Es laufen immer noch 3 Ringschachtöfen und 1 Kalkschachtöfen mit alten Filteranlagen bzw. werden weiter betrieben (s. „N“ S. 25)
- Problematik der Schadstoffbelastung (s. „N“ S. 23, 24, 28) / Es werden durch die Neuanlage zusätzlich per anno 13 Tonnen Staub, viele Tonnen Stickoxide u. Schwefeldioxid erzeugt und, aller modernen Filtereinrichtungen zum Trotz, in reichem Maße in die Luft entlassen. In Anbetracht der Windrichtungen und der betriebsbedingten neuen Kaminhöhe von 56,55 m zwar verdünnter, aber definitiv weiter in Bereiche des Stadtnordens verfrachtet.
- Problematik der Brennstoffe (s. A“ S. 7, 22, 32) Neben dem Basisbrennstoff Braunkohle bzw. Braunkohlestäube will sich die Betreiberfirma auch Petrolkoks, Biomasse oder Schweröl genehmigen lassen. Das wesentlich umweltfreundlichere Erdgas wird anscheinend nicht in Betracht gezogen. Dies ist nicht ganz nachzuvollziehen, wenn andere Betriebe Gas als Betriebsstoff einsetzen und auch nicht in den Ruin geraten. So wäre auch das angeführte Arbeitsplatzargument nicht stichhaltig. Weitere Arbeitsplätze sind übrigens (s. „A“ S. 3) durch die Neuanlage nicht geplant.
- Problematik der Lärmbelastung (s. „N“ S. 11, 12, 24, 30) und (s. „A“ S. 3). Wenngleich es im Rah-

men der bisherigen Diskussion auch Ansätze gibt, die Nachtfahrten zu begrenzen, stellt sich doch die Frage, ob bei der von der Firma selbst angedeuteten Möglichkeit von Fremdanlieferung von Kalkstein per LKW nicht weitere, bis jetzt noch nicht zugerechnete LKW – Fahrten mit Abladetätigkeit hinzu berechnet werden sollten. Unabhängig davon bleiben die Lärmbelastungen im Betriebsablauf selbst: Es ist ein ganzjähriger, dreischichtiger Betrieb im 24 Stundenturnus vorgesehen!

- Problematik von Grenzwerten (s. „A“ S. 1, 27, 26). Beim Erörterungstermin wurde zwar betont, dass Grenzwerte verschiedenen Zuschnitts eingehalten bzw. unterschritten würden. Mag sein, dass es zutrifft, aber bei genauerer Betrachtung sind doch Überschreitungen von Grenzwerten aufgeführt: Am Rand von Schwabelweis z.B. David-Funk-Str., Bereich Donaustauer-Str. 240 und im geplanten Neubaugebiet eventuell ebenso.
- Problematik im Nahbereich (s. „N“ S. 17, 18) Bereits beim Erörterungstermin wurde auf Resonanzschwingungen durch die bestehende Siebanlage hingewiesen – für die neu hinzukommenden Anlagen ist Gleiches zu befürchten! Negative Auswirkungen verspüren die Menschen, die hochempfindliche Tierwelt ebenso, wie sich exemplarisch bei einem Imker zeigte, der seine Bienenvölker verlegen musste.
- Es bleibt zu hoffen, dass in der Diskussion seitens der Stadträte einige Verbesserungen angesprochen werden. Eine Firma ist logischerweise auf wirtschaftliche Interessen fixiert, aber sie hat auch eine moralische Verpflichtung die Gesundheit der Bürger nicht nachrangig einzuordnen. Die auf Prognosen basierenden Entscheidungsunterlagen sollten nach Fertigstellung im realen Betrieb überprüft werden – dies gibt es auch in anderen Industriebereichen. Hierzu fällt mir spontan der aktuell gebrauchte Begriff „Stress-Test“ ein.

Wunsch nach Beleuchtung auf dem Schwabelweiser Weg Problem erkannt: Der BRN stellte eine Anfrage an die Stadt Regensburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
unser Verein, BRN e.V., ist durch Anregungen aus der Bevölkerung, aber auch durch eigene Einsichtnahme vor Ort auf ein Problem aufmerksam geworden, welches die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern direkt berührt.

Es handelt sich dabei um den Schwabelweiser Weg, der an dieser Stelle zugleich auch der offizielle Donauradweg ist. Das Teilstück (ca. 800 m Länge) von der Schwabelweiser Eisenbahnbrücke bzw. Donauarena bis hin zu den ersten Häusern des Schwabelweiser Weges/ Einmündung Vilsstraße ist nicht beleuchtet. Zur Information sende ich Ihnen Bilder aus diesem Bereich mit!

Der Bürgerverein ist der Ansicht, dass im Interesse der Bürger möglichst bald für Abhilfe gesorgt werden sollte, weil es die einzige Rad- und Fußverbindung während der Bauphase der Osttangente von und zu Schwabelweis ist. Diese Verbindung wird sehr stark frequentiert, auch von Berufstätigen und Schülern am frühen Morgen und am späten Nachmittag.

Ein möglicher Vorschlag unsererseits: Man könnte Solarlampen installieren, die sich tagsüber aufladen, weil ein Erdkabel zu verlegen wahrscheinlich zu kostspielig ist und zudem als Bauvorhaben viel zu lange dauern würde.



Der BRN meint, die Beseitigung dieses Problems wäre dringlich. Bitte prüfen Sie die Situation und teilen uns mit, wie Ihre Dienststellen dazu stehen – gegebenenfalls ob, wann und wie eine Lösung in Angriff genommen wird. Wir stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Aktuelles aus dem Stadtnorden:

Ende einer Lärmquelle im Norden der Stadt

Auszug aus einem Artikel mit freundlicher Genehmigung von **regensburg – digital.de**:

Der Lärm, den ein Verschrottungsunternehmen im Stadtnorden verursachte, sorgte vor gut 3 Jahren für breiten Protest der Anwohner. 200 Unterschriften wurden gesammelt, selbst eine Klage vor dem Verwaltungsgericht war erfolglos. Rein rechtlich sei dem Unternehmen nichts vorzuwerfen, so die Stadtverwaltung, die Lärmschutzzeiten wurden im Wesentlichen eingehalten. Gleichzeitig bemühte sich aber das Amt für Wirtschaftsförderung um ein Ersatzgrundstück für das



über 30 Jahre bestehende Familienunternehmen. Seit geraumer Zeit ist es nun mit dem Betriebslärm vorbei! Der Eigentümer M. Brenner hört, wie zu erfah-

ren war, endgültig auf. Was nun mit dem Firmengelände geschehen soll, ist derzeit noch offen.

Optimierung der Buslinien

Das Busliniennetz im Stadtnorden soll neu geordnet werden. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt fand hierzu eine Bürgerbeteiligung in Form eines Fahrgastforums statt. An drei Abenden tagte dieses Forum (vom BRN waren das Vorstandsmitglied Thomas Thurow und der Vorsitzende unseres Vereins, Norbert Hauner, aktiv beteiligt). In den Sitzungen analysierte man das bestehende Liniennetz auf Stärken und Schwächen, und es wurden gemeinsam mit dem Amt und den Verkehrsbetrieben Zielvorgaben zur Optimierung festgestellt.

Drei Varianten waren das vorläufige Zwischenergebnis, welches inzwischen auch im Stadtrat zu einer ersten Begutachtung präsentiert wurde.

Am 28.11.2012 wurden nun die bisherigen Resultate in einer Informationsveranstaltung den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. In einer längeren Diskussion wurden dabei weitere Wünsche und Kritikpunkte gesammelt.

Wir vom Bürgerverein Nord werden Sie diesbezüglich weiter informieren – eine erste Gelegenheit dazu gibt es bei unserem Bürgergespräch im Januar 2013! Beachten Sie hierzu auch unsere Veranstaltungshinweise auf der letzten Seite der aktuellen Zeitung.

Fahrten und Ausflüge des BRN in diesem Herbst

Der Bürgerverein Nord verbindet Essen mit Kultur

Trotz einer Menge konkurrierender Fahrten zum gleichen Zeitpunkt konnte der BRN e.V. am 16.06.12 viele Gäste bei dem schon zur Tradition gewordenen Ausflug zum Spargelessen in Sandharlanden im Bus begrüßen. Die kurze Fahrt führte zunächst nach Kelheim, wo eine sehr interessante Führung durch das Archäologische Museum in der Nähe des Donauufers angeboten wurde. Viele Exponate aus der keltisch-römischen Epoche, die übrigens museumspädagogisch ausgezeichnet aufbereitet sind, fanden das Interesse der Teilnehmer. Nach einer Kaffeepause ging es weiter nach Sandharlanden. Hier war im Walthof dann Gelegenheit zum Spargelessen, es schmeckte gut wie immer, und viele Teilnehmer nutzten Möglichkeit zum Einkauf von bäuerlichen Produkten. Nach der Rückkehr im Gewerbepark am Abend war die Meinung aller: Es war wieder eine gelungene Fahrt!



Teilnahme an einer Informationsfahrt nach Berlin

Zum wiederholten Mal hatte eine Gruppe von Mitgliedern des BRN auf Einladung unseres Regensburger Bundestagsabgeordneten Horst Meierhofer (FDP) vom 24.10. bis 27.10. 2012 die Gelegenheit, unsere Hauptstadt Berlin zu besuchen. Es wurden den Teilnehmern interessante Einblicke in das parlamentarische Umfeld ermöglicht und kulturell hatte Berlin zudem viel zu bieten. Allen, die mitreisen konnten hat es sehr gut gefallen. Wir danken den Veranstaltern nochmals herzlich für die Einladung.

Leckeres Geflügel und Baukunst

Diese interessante Mixtur wurde beim abschließenden Herbstausflug des BRN e.V. für die Teilnehmer geboten. Ein voll besetzter Bus startete von der gewohnten Abfahrtsstelle im Gewerbepark und brachte uns zum ersten Haltepunkt nach Hellring. Dort wurde den 60 Teilnehmern ein vorzügliches Essen serviert. Traditionell der Jahreszeit entsprechend, ließen wir uns Gänse – und Entenbraten schmecken, es war ausreichend Zeit für Gespräche mit Bekannten und Freunden. Vor der Weiterfahrt gab es die Möglichkeit bei einer kurzen Führung die schöne barocke Wallfahrtskirche St.Otilia im Inneren zu bewundern.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir Abensberg und hielten vor dem zweiten Ziel, dem bekannten Hundertwasserturm. Unser bewährter Reiseleiter, Max Ottlinger, hatte alles gut vorbereitet und in einer professionellen, videounterstützten Führung lernten wir das Innere der

Brauerei kennen, erfahren Wissenswertes über die Braukunst von Weißbier und für die Kunstinteressierten gab es in vielen Räumen dekorative Elemente zu sehen, welche nach Entwürfen des bekannten österreichischen Malers Friedensreich Hundertwasser gestaltet waren.

Der Höhepunkt, im wahrsten Sinne des Wortes, war jedoch der Turm. In der typischen Manier, gerundete Bauformen und leuchtende Dekorationselemente sowohl außen, wie auch in den Treppen und in der von einem Zwiebelturm gekrönten Plattform, ragt er als neues Wahrzeichen Abensbergs empor. Ein erfrischendes Gratis-Weißbier führte alle im Versammlungsraum wieder zusammen, bevor der Bus uns wieder nach Regensburg heimfuhr.

Traditionelle Fahrt des BRN nach Penting

Ein voller Bus mit Mitgliedern und Freunden des Bürgervereins Regensburg Nord e.V. machte sich am 15.09.12 auf den Weg zu dem traditionellen Ziel, dem Gasthaus mit Metzgerei „Irlbacher“ in Penting. Kein gewöhnliches Gasthaus – denn nach der Begrüßung durch den Chef, Herrn Irlbacher, wurden die Teilnehmer unseres Ausflugs ausführlich und sehr informativ in den Räumen der Metzgerei über verschiedene Fleischsorten (dabei wurde ein halbes Schwein und ein Rinderviertel vor unseren Augen fachgerecht zerlegt)

und deren optimale Lagerung und Zubereitung eingewiesen. Beim anschließenden „Weißwurstseminar“ verfolgten wir die vollständige Zubereitung von frischen Weißwürsten, die wir uns etwas später schmecken lassen konnten. Nach der Mittagspause fuhr uns der Bus in das nahe gelegene Neunburg vorm Wald, wo uns der Leiter des Schwarzachtaler Heimatmuseums, Theo Männer, mit einem Kollegen erwartete. Bei der 90-minütigen Führung wurden viele interessante Objekte vorgestellt, welche thematisch gut aufbereitet, kulturgeschichtliche Einblicke aus der Region vermittelten. Bei der Rückfahrt hielten wir noch zu einem Kaffeestopp direkt am Steinberger See, bevor uns der Bus wieder pünktlich zurück brachte.



Die nächsten Veranstaltungen des BRN

Bitte beachten Sie dazu auch alle Ankündigungen in der Tagespresse und im Internet unter www.brn-ev.de

- Wir starten in das Jahr 2013 bereits im Januar mit einer öffentlichen Veranstaltung, welche im Programm des BRN ein fester Bestandteil ist. Wir laden ein zum **Bürgergespräch** in die Gaststätte „Arberhütte“ am Dienstag, 29.01.13, 19.00 Uhr.
- Im Februar folgt eine Informationsveranstaltung in den Räumen der Energieagentur Regensburg e.V. / Landratsamt u.a. zum aktuellen Thema „**Energieeinsparung**“ am Dienstag, 19.02.13, 16.00 Uhr.
- Noch in Planung sind eine Betriebsbesichtigung im März sowie eine Veranstaltung mit der Stadtverwaltung im April 2013.

Blick auf Brandlberg b. Regensburg



Gasthaus Riederer bietet herrlichen Sommergarten, ff. Biere

Noch spärliche Bebauung zeigt diese Karte vom Brandlberg. Sie wurde 1950 verschickt.

Bildarchiv des BRN

Ruhige Adventstage, frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2013, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit, wünscht Ihnen Ihr Bürgerverein Regensburg Nord!

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Bürgerverein Regensburg Nord e.V. (BRN), Wildbachweg 3, 93059 Regensburg.

Redaktion: Norbert Hauner, Klaus Rappert, Helmut Meier, Ludwig Hein.

Verteilung kostenlos in den Stadtteilen nördlich der Donau. Informationen zum Bürgerverein mit aktuellen Meldungen und Terminen finden Sie auch im Internet auf der Homepage www.brn-ev.de.